

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. März 1848.

## Inhalt.

Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 18. März 1848.

Weizen	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	„	11	„	3	„	„	1	„	15	„	—	„
Gerste	1	„	5	„	—	„	„	1	„	7	„	6	„
Hafer	—	„	22	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„

### Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 50 Schachtruhren Kies zur  
Pflasterung der Mannischen Straße soll auf  
den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr  
an den Mindestfordernden auf dem Rathhause verbunden  
werden, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen  
werden. Halle, den 18. März 1848.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Da die Erdarbeiten im obern Zwinger so weit gediehen sind, daß mit dem weitem Abbruch der Mauern vorgeschritten werden kann, so soll derselbe in 4 Abtheilungen

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle durch den Stadtbaumeister an den Mindestfordernden verlicitirt werden.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht. Halle, den 18. März 1848.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Freitag Nachmittags 5 Uhr sollen im Waisenhaus, Zwinger eine Quantität von Dreißig bis Vierzig Steineruthen Bruchsteine je 192 Körperfuß an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Halle, den 17. März 1848.

Der Magistrat.

Wegen Pflasterung der Mannischen Straße wird dieselbe von jetzt ab auf eine Zeit von ohngefähr 4 Wochen von der Kutschgasse ab bis an die große Brauhausgasse für Fuhrwerk gesperrt.

Halle, den 21. März 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. W. Anderson in Göhr. 2) An Hrn. L. Wipplinger in Wittenberg. 3) An Hrn. C. Schneider in Frankfurt a./M. 4) An Madame Hornike in Zerbst. 5) An den Müllergesellen Rohmer in Wickerstedt. 6) An Hrn. G. G. Tüttler in Berlin. 7) An Hrn. Pastor Pöschmann in Hainspiß. 8) An Hrn.



Kaufmann Schwenkert in Gotha. 9) An Hrn. Postmeister Martin in Drebna.

Halle, den 17. März 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Für die Nothleidenden in den Kreisen Rybnick und Pleß sind ferner an milden Beiträgen eingegangen und nach Breslau abgesendet worden:

1) Von V. Kr. 1 Thlr. 2) Vom Stellmacherball und der Eisenbahnwagenfabrik 4 Thlr. 10 Egr. 3) Calc. Vergütung 1 Egr. 9 Pf. 4) Ein Student 7 Egr. 6 Pf. 5) Gem. Zschwitz 1 Thlr. 1 Egr. 9 Pf. 6) Von den Schulen in Lobjün: Knabenschule 1. Kl. 1 Thlr. 10 Egr. 8 Pf. 2. Kl. 1 Thlr. 3 Egr. 4 Pf. 3. Kl. 1 Thlr. Mädchen-  
schule 1. Kl. 1 Thlr. 14 Egr. 10 Pf. 2. Kl. 1 Thlr. 25 Egr. 10 Pf. 7) Von einigen Schülern aus Siebichenstein 24 Egr. 3 Pf. 8) Von einem Studierenden 7 Egr. 6 Pf. 9) Gemeinde Hergisdorf 17 Thlr. 7 Egr. und nachträglich 11 Egr. 10) Ungen. 5 Egr. 11) Sammlung der geschlossenen Gesellschaft in Gröbers 4 Thlr. 1 Egr. 12) Von einigen Gemeindegliedern in Ostrau nachträglich 2 Thlr. 12 Egr. 6 Pf. 13) Von den Schulkindern daselbst 3 Thlr. 16 Egr. 10 Pf. 14) F. A. W. aus P. bei D. 2 Thlr. 15) Von Hrn. Pastor Mehlis in Bucha 1 Thlr., Cantor Wagner 15 Egr. und von der Schule in Bucha 1 Thlr. 26 Egr. 7 Pf. 16) Ungenannt 1 Thlr. 17) Von den Schulkindern in Naundorf am Petersberge 2 Thlr. 12 Egr. 9 Pf.

Hiernach beträgt die vom Ober-Postamte und einigen untergeordneten Post-Expeditionen überhaupt eingesandte Summe bis daher 1175 Thlr. 26 Egr. 11 Pf.

Halle, den 17. März 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Bekanntmachung.

Am 30. d. M. wird die Halle, Casseler Personenpost zum letzten Male von hier abgesendet werden. Dagegen bleiben die zeitherigen Tages- und Nacht-Personenposten



zwischen Halle und Nordhausen bestehen, und es wird wieder eine Halle, Eislebener Local, Personenpost eingerichtet werden, welche aus Halle Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und aus Eisleben früh 7 Uhr abgefertigt werden wird. Für diese letztere Post beträgt das Personengeld im Wagen 5 Sgr. für die Meile, und werden 30 Pfund an Sachen frei gegeben. Der Vocksiß neben dem Postillon wird für 4 Sgr. pro Meile vergeben.

Nach Ankunft der Halleschen Tages, Personenpost in Nordhausen wird von dort Abends 10 Uhr eine Personenpost nach Cassel abgefertigt werden.

Halle, den 18. März 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums:

- 1) daß alle vom unterzeichneten Gerichte eingeforderten Kosten pünktlich binnen der den Schuldnern gestellten Fristen unter Vorzeigung der Zahlungsaufforderung an unsere Salarienkasse einzuzahlen sind, widrigenfalls sofort die Rückstände auf die Executionsliste gebracht und executivisch beigetrieben werden müssen;
- 2) daß Zahlungsfristen nicht vom Kosten einziehen den Boten bewilligt werden können, sondern beim Gerichte ausdrücklich nachzusuchen sind, und nur dann erteilt werden können, wenn sie wegen des höheren Betrages der Kosten und der — durch amtliche Atteste zu bescheinigenden — dormaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und wenn zugleich der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine sofortige Abschlagszahlung bethätigt;
- 3) daß unsere Boten angewiesen sind, über diejenigen Gerichtskosten, welche auf die Executionsliste gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der Executions-Ankündigung oder Vollstreckung



gezahlt werden, Quittungen auf gedruckten Formularen zu ertheilen, und daß die Zahlung solcher zur Execution gestellten Kosten an unsere Boten nur dann als gültig erachtet und gegen nachmalige Zahlung schützen kann, wenn die Zahlung durch eine gedruckte Boten-Quittung nachgewiesen wird; und

- 4) daß alle Kosten der Regel nach unmittelbar zu unserer Kasse gegen eine vom Rentanten und Controleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie nur insofern an unsere Boten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorzeigen; sowie:
- 5) daß unsere Boten auch bei Executionen in Partein eine Summe über zwölf Thaler in Empfang zu nehmen nur dann berechtigt sind, wenn sie im Executionsbefehle dazu ausdrücklich ermächtigt werden, und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Boten lediglich auf Gefahr des Zahlenden geschieht, und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a./S., am 21. Februar 1848.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Richter v. Koenen,  
Königl. Geheimer Justizrath und erster Director  
des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Ich wohne jetzt Nr. 765 eine Treppe hoch.  
Jacobi, Stenograph.

Mehrere ordentliche Mädchen sind zum 1. April zu vermietthen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden am schwarzen Bär Nr. 820.

Frische Salzbutten und trockene Hefe erhielt  
Moriz Förster.



## Dankfagung.

Dem hochgeehrten Herrn Director Niemeyer, so wie den Herren Lehrern und Freunden meines dahingeschiedenen theuren Sohnes sage ich für die lehrerwiesene Ehre und besonders dem Herrn Insp. Dr. Daniel für die trostreichen, an seinem Grabe gesprochenen Worte meinen tiefgefühlten, innigsten Dank. Möge Sie Gott vor gleichem Schmerz bewahren und mir seinen himmlischen Trost nicht versagen.

Halle, den 20. März 1848.

Die verwitwete Steuer-Inspector Sierig.

## Fortsetzung der Prinzschen Auction.

Heute Nachmittag 1. Uhr u. folg. Tag seine Meubel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittag 1 Uhr: 1 Kutschwagen, 1 dergl. Halbverdeck, 1 dergl. Halbverdeck kleiner, 1 Droschke, 1 zwei- u. 1 einspänniger Leiterwagen (sämmtlich dauerhaft gut gearbeitet und mit eisernen Achsen), 1 Radepflug, Kutsch- u. Wagengeschirre, Decken, 1 Drehrolle, Karren, 100 Stück Getreidesäcke, 1 kupfernes Scheffelgemäß, Heu, Grummt, 1 Häckselbank, 1 Getreideflege u. dergl. m. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Freitag den 24. d. M. Vormittag 9 Uhr ist Auctionstermin in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18, anberaumt, wobei ein großer Lastwaagebalken, ein ganz neues Seil, ein Kleidersecretair und eine Marktbude vorkommt, und werden bis dahin Sachen aller Art hierzu angenommen.

G. Wächter.

Anzeige. Sehr gut kochende Erbsen, à Meege 5 Sgr., so wie Linsen und Bohnen zu herabgesetztem Preise, sind zu verkaufen bei A. Gaul, Nr. 808.

Geräucherter Rheinlachs bei  
J. A. Pernice.

Pflaumenmus in bester Güte, à Pfund  $1\frac{1}{2}$  Sgr.,  
so wie selbsteingekochtes mit Gewürz à 2 Sgr. empfiehlt  
Robert Lehmann.

Salzbutter und Schmalz bei  
Robert Lehmann.

Gekochte Saucischen giebt es früh und Abends sehr  
wohlschmeckend bei  
W. Beyer.  
Schulgasse Nr. 96.

Mehlverkauf.

Sehr schönes Roggenmehl, der  $\frac{1}{4}$  Scheffel 13 Sgr.,  
Weizenmehl, erste Sorte 7 Sgr., zweite Sorte 6 Sgr.,  
Mittelmehl 4 Sgr., so wie auch schönes Hausbackenbrot,  
7  $\text{H}$  für 5 Sgr., beim  
Mehlhändler Koch.  
Schulberg Nr. 105.

24 Scheffel Kartoffeln à 10 Sgr. stehen großer  
Schlamm Nr. 958 zum Verkauf in der Stunde von 3  
bis 4 Uhr Nachmittag.

In der langen Gasse Nr. 1795 sind einige Fuhrer  
Pferdemist zu verkaufen.

Rathhausgasse Nr. 252 ist eine Wohnung, bestehend  
aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bo-  
den, an ruhige Miether zu vermietthen.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Kam-  
mer, Küche mit Zubehör ist zu Johannis zu vermietthen  
Schmeerstraße Nr. 470.



Allen Denen, welche noch an mich verschulden und welchen ich bereits die Rechnungen zugeschiekt habe, mache ich hierdurch bekannt und erinnere dieselben, bis spätestens den 25. d. M. ihren Verpflichtungen nachzukommen, indem ich nach Ablauf dieser Frist dem Gericht diese Forderungen zur Einziehung übergeben werde.

J. G. Fleischer, Kaufmann.

Ein hochgelber Kanarienvogel mit grüner Tolle ist entflohen; dem Wiederbringer eine gute Belohnung von Böttcher, kleiner Berlin Nr. 438.

Es sind am 19. d. M. ein Paar Stiefeln und mehreres Handwerkzeug gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann sie gegen Zurückerstattung der Insertionsgebühren in der Herrenstraße Nr. 2049 zurückerkalten.

Ruhige, kinderlose Miether suchen zum 1. April d. J. ein Quartier im Preise von 30 bis 50 Thlr. Offerten bittet man sub M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Glaucha Nr. 1941 u. 42.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. April oder sogleich guten Dienst Leipziger Straße Nr. 401 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Paradeplatz Nr. 1068 parterre.

Militair wird gespeist  
in der Speiseanstalt kleine Steinstraße Nr. 236 bei  
Kuprecht.

Schlafstellen sind offen Kuhgasse Nr. 489.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)